



2. Hessische *Kinder* Klimakonferenz

Wir handeln heute für morgen! • Grundschulprojekt

Presseordner

Stand: 4. Juli 2012

Schule und Bildung

Grundschule Gudensberg

2. Hessische Kinder-Klimakonferenz 2012 – Wir sind dabei!

Aufgrund einer ideenreichen und kreativen Bewerbung um die Teilnahme an der 2. Hessischen Kinder-Klimakonferenz wurde die Klasse 3b der Grundschule Gudensberg als eine von hessenweit 9 teilnehmenden Schulen ausgewählt. Dieses Grundschulprojekt wird im laufenden Schuljahr von Frau Maiwald und Herrn Hartmann begleitet. An verschiedenen Lerntagen und durch Workshops werden Schwerpunkte ausgearbeitet und auf der 2. Hessischen Kinder-Klimakonferenz am 21. Juni 2012 im Wiesbadener Landtag präsentiert und diskutiert.

Als Projektinhalt haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b für das Thema „Wald-Klimaschutz“ entschieden. An einem Forschertag in einem Waldstück am Gudensberger Lamsberg und einem Unterrichtsprojekttag zum Thema „Klimawandel – Klimaschutz“ wurden die ersten Grundlagen schon erarbeitet. Unterrichtseinheiten zu den Lerngebieten Politik und Medien werden im weiteren Verlauf des Schuljahres folgen.

Die Lernergebnisse werden in Form einer kleinen Ausstellung und Hörspielen oder Kurzfilmen erarbeitet und präsentiert. Am 21. Juni 2012 sind alle neun Klassen in den Hessischen Landtag geladen, um im Plenarsaal ihre Ideen, Wünsche und Ergebnisse den Politikern vorzustellen und mit ihnen zu diskutieren.



Klasse 3b mit Klassenlehrerin Fr. Maiwald

Schüler machen Kunst aus Müll

Großauheimer Schule nimmt an „2. Hessischer Kinder-Klimakonferenz“ teil / Abgeordneter zu Gast

Großauheim (cs.) ■ Der Landtagsabgeordnete Alexander Noll (FDP) hat dieser Tage die Klasse 3a der Eichendorfschule in Großauheim besucht. Die Grundschulklasse ist eine von neun Klassen aus ganz Hessen, die an der „2. Hessischen Kinder-Klimakonferenz“ teilnehmen.

„Das Projekt will das Interesse der Schülerinnen und Schüler für die Themen Klimaschutz, Medien und Poli-

tik wecken“, berichtet Noll nach seinem Besuch in der Klasse. Neben dem Hessischen Landtag unterstützen unter anderem das Kultus- und das Umweltministerium die Kinder-Klimakonferenz.

Cornelia Krüger, die als Fachlehrerin das Projekt in der Klasse betreut, hatte den Abgeordneten Alexander Noll eingeladen, damit die Schülerinnen und Schüler sich aus erster Hand über den

Landtag informieren konnten.

Geduldig beantwortete der Abgeordnete die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Er erklärte beispielsweise, warum der Landtag in Wiesbaden tagt, wie man Abgeordneter wird und welche Aufgaben der Präsident des Hessischen Landtags übernimmt.

„Es ist wichtig, unsere Kinder schon in jungen Jahren mit Politik in Kontakt zu

bringen, denn so können wir die Begeisterung für Demokratie am besten weitergeben“, ist Noll überzeugt.

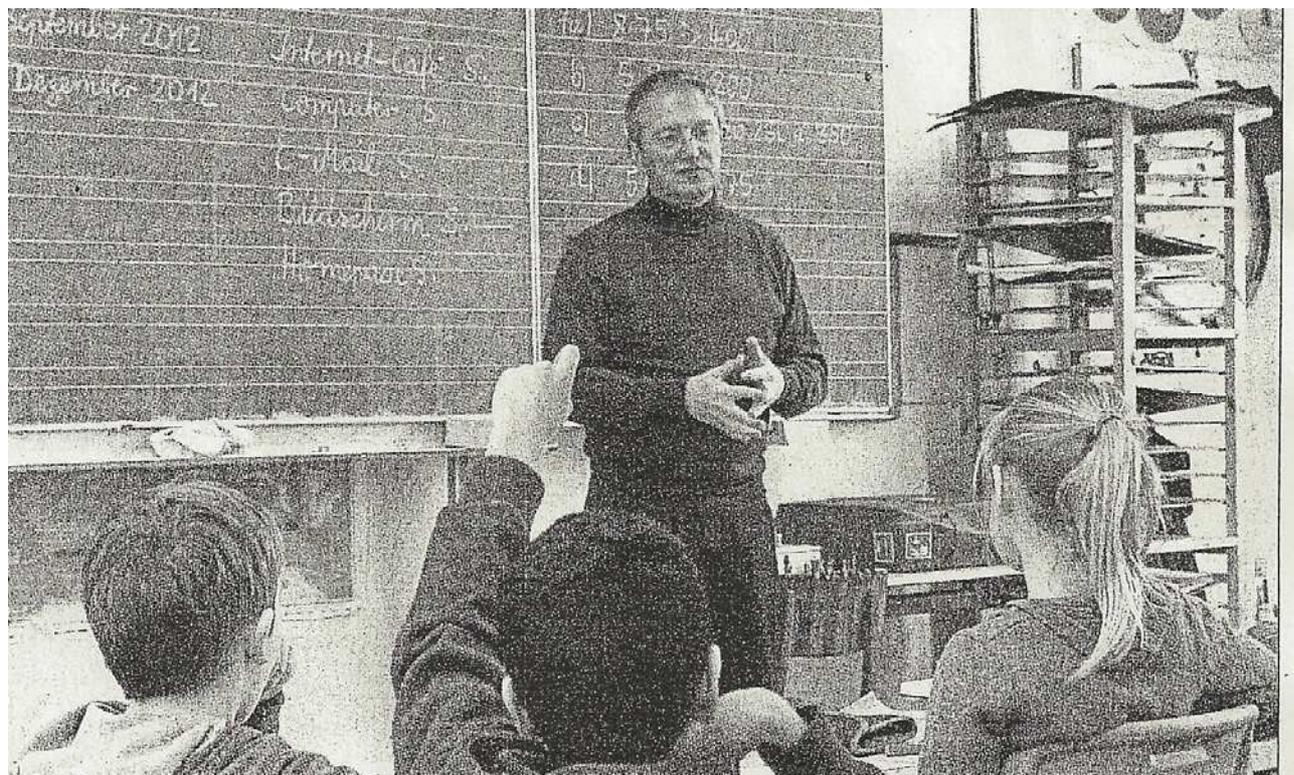
Die „Prima-Klima-Klasse“, wie sich die Gruppe selbst genannt hat, hatte sich mit einer Skulptur aus Müll an dem Grundschulprojekt beworben.

Die Klasse 3a hat in der Umgebung ihrer Schule wild entsorgte Gegenstände gesammelt und will aus diesen

ein Kunstwerk gestalten. Im Juni wird die Klasse ihr Ergebnis im Hessischen Landtag vorstellen und kann außerdem eine Petition, also ein Ersuchen oder eine Bitte, an die Veranstalter des Projektes übergeben.

Weitere Informationen über das Projekt sind im Internet abrufbar unter

→ www.hessische-kinder-klimakonferenz.de



21.03.2012 17:28 Uhr

GRUNDSCHULKLASSE DREHT FILM ÜBER VORZÜGE REGIONALER PRODUKTE

Schützt Essen von hier auch Umwelt?

"Helfen regionale Produkte beim Umweltschutz?" - mit dieser Frage beschäftigen sich 29 Drittklässler der Auenbergschule im Rahmen des Projektes "Zweite Hessische Kinder-Klimakonferenz", an dem sich weitere acht hessische Grundschulen beteiligen.



Kinder der Odershäuser Auenbergschule gestalten einen 10 Minuten-Film-Clip „Helfen regionale Produkte bei Klimaschutz“ im Rahmen der Zweiten Hessischen Kinder-Klimakonferenz.

© Senzel

Wildunger Zeitung

21. März 2012

Bad Wildungen-Odershausen. Die Oderhäuser Schulkinder haben Interviews geführt - unter anderen mit einem Bio-Landwirt aus Braunau - und das Drehbuch für einen Zehn-Minuten-Film-Clip geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler haben das Buch dann mit Unterstützung von Mediaexperten selbst in Szene gesetzt, gedreht und den Text gesprochen. Zu diesem Zweck entstanden auch ein Modell-Miniatur-Bauernhof und ein "Kuh-Rap", den die Jugendlichen selbst in die Kamera hinein anstimmten: "Muh, muh, muh -macht keine Molkerei mehr zu. Die Umwelt ist ein Paradies, Abgase machen sie nur mies".

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen



Twittern

0

Während ihres Projektes suchten die Odershäuser Kinder Antworten auf Fragen wie: "Wohin wird die Milch unserer Bauern geliefert?" und "Woher kommt die Milch im Supermarkt-Regal?" Schnell haben sie festgestellt, dass bei uns Milch aus Bayern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen verkauft wird und texteten deshalb in ihrem Film-Rap: "Die Milch hat einen langen Weg, bis sie im Regal drin steht. Die Umwelt wird stark belastet, wenn kein LKW mehr rastet".

Vorstellung in Wiesbaden

Die Hessische Kinder-Klimakonferenz will Kinder, Eltern und Lehrer für Themen Klimaschutz und Medienkompetenz sensibilisieren und sie für Möglichkeiten, sich selbst aktiv am Klimaschutz zu beteiligen, öffnen. Auenbergschulleiterin Christine Berthold: "Auf einem Elternabend werden die Eltern der beteiligten Schülerinnen und Schüler Einblick in deren Projekt erhalten und Anregungen für die Begleitung ihrer Kinder bei der Medienbeziehung".

Am Donnerstag, 21. Juni, werden die Projektarbeiten der beteiligten Schulen im Hessischen Landtag von HR-Moderator Thomas Ranft vorgestellt. Dann haben die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit mit Landespolitikern ins Gespräch zu kommen und sie alles zu fragen, was sie schon immer einmal über die Arbeit und die Aufgaben von Landtagsabgeordneten wissen wollten.(szl)

Weitere Projektinfos: www.schuleundzukunft.de.

[Matthias Schuldt]

Hilft Essen von hier, die Umwelt zu schützen?

Grundschulklasse dreht Film über Vorzüge regionaler Produkte aus Naturschutzsicht

Bad Wildungen - Odershausen. „Helfen regionale Produkte beim Umweltschutz?“ – mit dieser Frage beschäftigen sich 29 Drittklässler der Auenbergschule im Rahmen des Projektes „Zweite Hessische Kinder-Klimakonferenz“, an dem sich weitere acht hessische Grundschulen beteiligen.

Interview mit Bauer

Die Odershäuser Schulkinder haben Interviews geführt – unter anderem mit einem Biolandwirt aus Braunau – und das Drehbuch für einen Zehn-Minuten-Film-Clip geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler haben das Buch dann mit Unterstützung von Mediaexperten selbst in Szene gesetzt, gedreht und den Text gesprochen. Zu diesem Zweck entstanden auch ein Modell-Miniatur-Bauernhof und ein „Kuh-Rap“, den die Jugendlichen selbst in die Kamera hinein anstimmten: „Muh, muh, muh – macht keine Molke mehr zu. Die Umwelt ist ein Paradies, Abgase machen sie nur mies.“

Während ihres Projektes suchten die Odershäuser Kinder Antworten auf Fragen wie: „Wohin wird die Milch unserer Bauern geliefert?“ und „Woher kommt die Milch im Supermarkt-Regal?“ Schnell haben sie festgestellt, dass bei uns Milch



Kinder der Odershäuser Auenbergschule gestalten einen 10-Minuten-Film-Clip „Helfen regionale Produkte bei Klimaschutz?“ im Rahmen der Zweiten Hessischen Kinder-Klimakonferenz. Foto: szl

aus Bayern, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen verkauft wird und texteten deshalb in ihrem Film-Rap: „Die Milch hat einen langen Weg, bis sie im Regal drin steht. Die Umwelt wird stark belastet, wenn kein Lkw mehr rastet“.

Vorstellung in Wiesbaden

Die Hessische Kinder-Klimakonferenz will Kinder, Eltern und Lehrer für Themen Klima-

schutz und Medienkompetenz sensibilisieren und sie für Möglichkeiten, sich selbst aktiv am Klimaschutz zu beteiligen, öffnen. Auenbergschulleiterin Christine Berthold: „Auf einem Elternabend werden die Eltern der beteiligten Schülerinnen und Schüler Einblick in deren Projekt und Anregungen für die Begleitung ihrer Kinder bei der Medienbeziehung erhalten“.

Am Donnerstag, 21. Juni, werden die Projektarbeiten der be-

teiligten Schulen im Hessischen Landtag von HR-Moderator Thomas Ranft vorgestellt. Dann haben die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit, mit Landespolitikern ins Gespräch zu kommen und sie alles zu fragen, was sie schon immer einmal über die Arbeit und die Aufgaben von Landtagsabgeordneten wissen wollten. (szl)

Weitere Projektinfos: www.schuleundzukunft.de

HNA – Hessische/Niedersächsische Allgemeine

23. März 2012

Artikel publiziert am: 22.03.12

Datum: 23.03.2012 - 07:59 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kreis-waldeck-frankenbergr/frankenbergr/hainaer-kinder-machen-klima-film-2247185.html>

Hainaer Kinder machen Klima-Film

Haina-Kloster. Wie viel Energie verbraucht Bernd an einem Tag? Das ist die Kernfrage des Trickfilms, den die Klasse 3 der Grundschule Haina zum Thema Kohlendioxid (CO₂) erstellt. Die Klasse nimmt am Projekt „2. Hessische Kinder-Klimakonferenz“ teil.



© Wenzel

Basteln Figuren und schreiben Texte für ihren eigenen Trickfilm: Eva, Phil und Henrik aus der dritten Klasse der Grundschule in Haina mit Medienpädagogin Beate Feyerabend.

Bernd ist eine fiktive Figur, die verschwenderisch mit Energie umgeht. Deshalb macht ihn ein Freund darauf aufmerksam, wie schlecht sein Verhalten für das Klima ist. „Von der Idee bis zum Drehbuch haben die Kinder alles entworfen“, sagt Klassenlehrerin Kathrin Bachmann. Hilfe bekommen die Grundschüler von den Medienpädagogen Beate Feyerabend und Dirk Mempel von Kontextmedien sowie von ihrer Klassenlehrerin.

Die Schüler basteln Figuren für den Film und schreiben auch die Texte für die Vertonung selbst. Zwei Projektstage arbeiten die 21 Kinder an ihrem Trickfilm. Am Donnerstag Nachmittag soll der Film fertig sein.

„Ziel des Projektes ist es, Medienkompetenz, Umwelt und Politik in Verbindung zu bringen“, sagt Beate Feyerabend. „Die Kinder sollen mit, durch und über Medien lernen“, ergänzt ihr Kollege Dirk Mempel.

Mehr lesen Sie in der gedruckten Donnerstagsausgabe der HNA Frankenger Allgemeine.

Gudensberger Grundschüler pflanzen Baum des Jahres Europäische Lärche zieht in die Goldbachaue

Der Baum des Jahres 2012 hat sein Zuhause in der Gudensberger Goldbachaue gefunden: Schülerinnen und Schüler der Klassen E1b und 3b von der Grundschule Gudensberg pflanzten die Europäische Lärche gemeinsam mit Förster a.D. Bernhard Krepel in der vergangenen Woche. Bevor der Baum in die Erde gesetzt wurde, präsentierten die beiden Klassen ihr Wissen über die Europäische Lärche. Sie erklärten die Besonderheiten ihres Holzes und sagten selbst geschriebene Elfchen (Gedichte mit genau elf Wörtern) über die Europäische Lärche auf.

„Die Pflanzung und die Übernahme der Patenschaft des Baum des Jahres passt sehr gut in unser Konzept als Umweltschule“, erklärt Monika Maiwald, stellvertretende Schulleiterin. Gemeinsam mit Sozialpädagoge Martin Hartmann betreut sie das Projekt in diesem Jahr.

„Die Goldbachaue hat einen hohen Erholungswert und eignet sich hervorragend für die Ansiedlung von neuen Bäumen“, sagt Bürgermeister Frank Börner, der an der Pflanzung teilnahm.



Die stellvertretende Schulleiterin der Grundschule Gudensberg Monika Maiwald mit den Schülerinnen und Schülern in der Goldbachaue.



Gruppenbild mit (von links) Monika Maiwald (stellv. Schulleiterin Grundschule Gudensberg), Bernhard Krepel (Förster a.D.), Frank Börner (Bürgermeister) und Martin Hartmann (Sozialpädagoge).



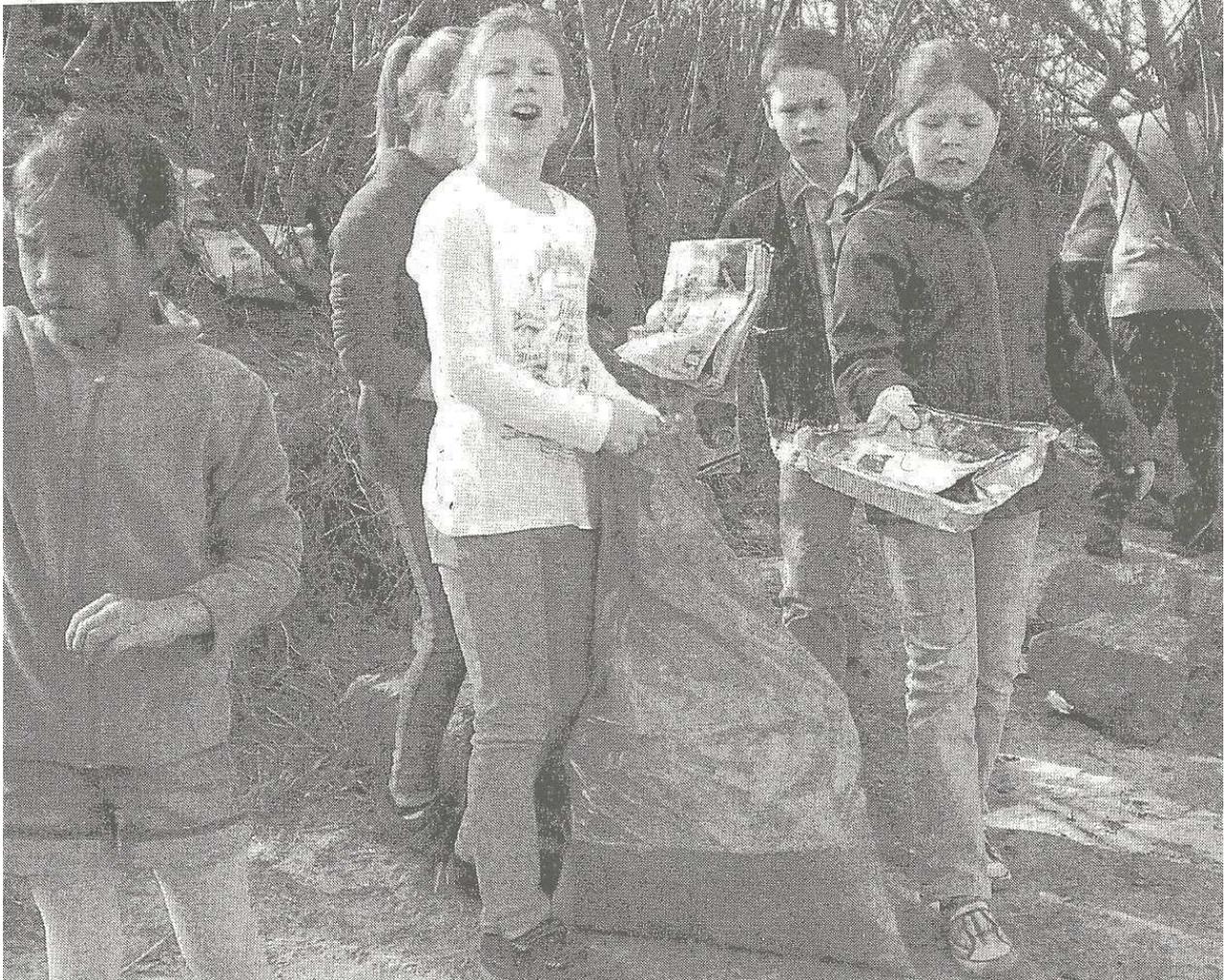
Die Drittklässler erklären die Besonderheiten des Holzes vom Baum des Jahres 2012.



Sozialpädagoge Martin Hartmann fragt die Kinder nach den Blüten der Europäischen Lärche.

Hanauer Anzeiger

11. April 2012



„Prima Klima Klasse“ sammelt Müll

Die Klasse 3a der Eichendorffschule in Hanau-Großauheim nimmt in diesem Jahr an der zweiten hessischen Kinder-Klimakonferenz im Landtag in Wiesbaden teil. Die Klasse hat sich selbst den Namen „Prima Klima Klasse“ gegeben. Das Thema zu dem die Klasse arbeitet ist „Müll“. Dazu haben die Mädchen und Jungen am nahen Mainufergelände Müll gesammelt und in der

Schule in Müllcontainern entsorgt. Aus gefundenen Schrottabfällen soll jetzt eine Müllskulptur entstehen. Am Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. April, finden in der Klasse zwei Projekttag statt. Von jeweils 8 bis 13 Uhr erarbeiten die Kinder mit Medienexperten einen Film oder Spot, der dann im Juni auf der Kinder-Klimakonferenz präsentiert werden soll. gfh/Foto:Privat

Freigericht · Rodenbach · Altkreis Hanau

Kinderklimakonferenz: Konrad-Neumann-Schule ist dabei

Am 21. Juni sind die Neuseser Schüler im Hessischen Landtag

Freigericht-Neuses (hjh). Die Konrad-Neumann-Schule nimmt mit einer ihrer 3. Klassen an der 2. Hessischen Kinderklimakonferenz teil. Dazu wird die Neuseser Delegation am 21. Juni im Hessischen Landtag ihre Ergebnisse vorstellen und an der Konferenz teilnehmen. Intensive Vorbereitungen stehen seit geraumer Zeit in der 3. Klasse der Neuseser Grundschule auf dem Programm.

Denn nach der erfolgreichen Bewerbung und der Zulassung durch die entsprechenden Gremien in Wiesbaden dürfen die Kinder sich schon jetzt auf den Tag in Wiesbaden freuen. Klassenlehrerin Annegret Wiener berichtet begeistert von dem Elan, mit dem die Kinder an dieses Projekt herangegangen sind. In vielen Vorbereitungsstunden haben sie sich auf die beiden Projektstage vorbereitet, an denen ihnen von zwei Pädagogen der Kontextmedien mit Kamera und Mikrofon die unterschiedlichsten Medien vertraut gemacht wurden. Frau Feyerabend von Kontextmedien, dem Partner des Kultusministeriums in Wiesbaden, gab praktische und theoretische Tipps, wie denn mit dem Medium Kamera und Mikrofon umzugehen ist. Kleine Spots wurden gedreht und so theoretisch erworbene Kenntnisse praktisch erprobt. Die Projektstage wurden damit auch der Thematik „Chancen und Risiken neuer Medien“ gerecht. Die Kinder bekamen einen intensiven Einblick in die Anwendung und Nutzung der Medien und konnten mit praktischen Übungen ihr Wissen vertiefen. Zuvor hatte sich Frau Wiener intensiv mit Um-



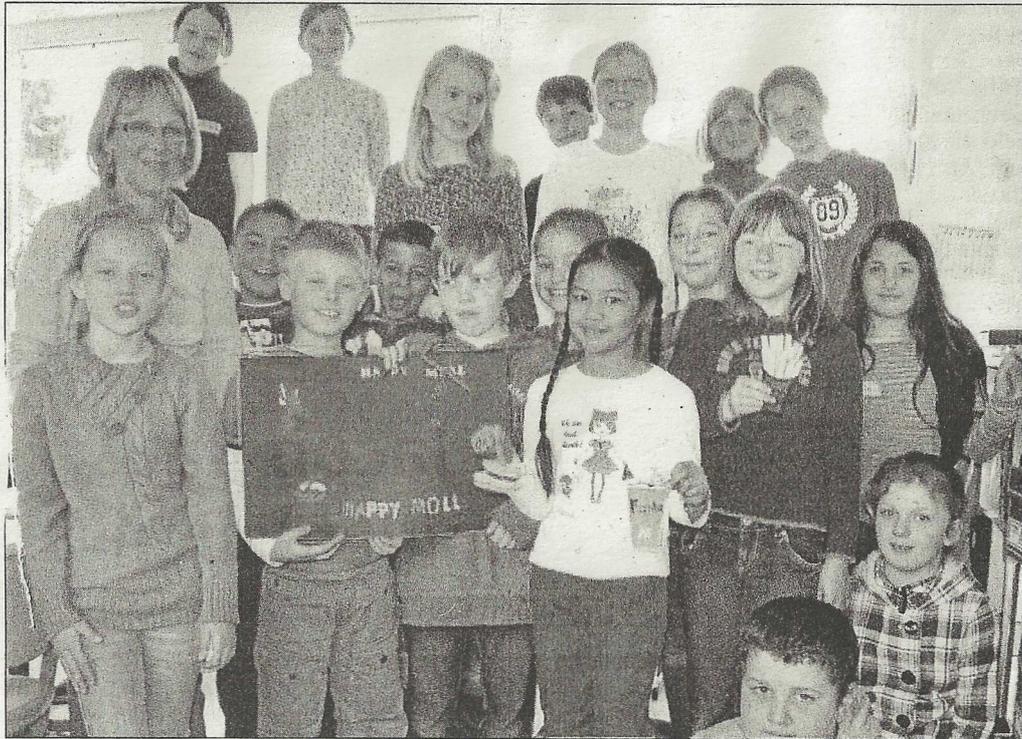
Die „Klimaretter“ der Konrad-Neumann-Schule. Annegret Wiener (rechts) bereitet die Kinder auf die Thematik „Chancen und Risiken der neuen Medien“ vor und behandelte dabei Umweltthemen, um die Kinder für den Erhalt unserer Natur und Umwelt zu sensibilisieren. (Foto: Huth)

weltthemen und auch der Bedeutung der Mülltrennung, mit der Energieversorgung und dem Wetter sowie dem Klima beschäftigt. Dabei waren die Eltern stets mit eingebunden. Am 19. April wurden Details bei einem Elternabend mitgeteilt, und die Initiative der Schule wurde gelobt, denn die Sensibilisierung der Kinder für umweltrelevante Themen sieht auch der Elternbeirat als sehr wichtig an. Die Initiative der Schule werde deshalb nachdrücklich unterstützt. Prominente Landespolitiker haben die Schirmherrschaft über die Kinderklimakonferenz übernommen und weisen in ihren Grußworten darauf hin, dass die Kompetenz der Kinder für Umweltthemen, für Medien und Klimafragen, aber auch die Politik geschärft wird. Kinder würden heute in eine

Welt geboren werden, die von vielen Medien bestimmt ist und in der die richtige und sinnvolle Nutzung der sozialen Netzwerke eine immer größere Bedeutung gewinnt. Die wichtigen Themen müssten deshalb stärker als bisher in den Unterricht einfließen. Zudem gelte es, den schonenden Umgang mit unserer Umwelt zu erlernen, Sensibilisierung dafür zu schaffen, dass Natur und Umwelt erhalten werden müssten, damit nachfolgende Generationen gesund leben könnten. Landtagspräsident Norbert Kartmann, Kultusministerin Dorothea Henzler und Umweltministerin Lucia Puttrich freuen sich, die acht Klassen im Wiesbadener Landtag begrüßen zu können. Bis dahin werden Annegret Wiener und ihre Grundschulkindern ihre Vorbereitungen noch etwas intensi-

vieren und die gewonnenen Erkenntnisse bei den zwei Projekttagen, unter Anleitung der Medienpädagogen, in die Vorbereitung einbeziehen. „Chancen und Risiken neuer Medien“ werden dann auf der 2. Kinderklimakonferenz in Wiesbaden noch einmal intensiv beleuchtet.

Mit dabei werden dann auch die Kinder der Konrad-Neumann-Schule sein, die mit den Vorbereitungen an ihrer Schule und der Teilnahme an der 2. Konferenz ihr Wissen in Sachen Umwelt und Medien erheblich ausweiten konnten und sich als „Klimaretter“ bezeichnen. Außer der Konrad-Neumann-Schule aus Neuses ist aus dem Main-Kinzig-Kreis nur noch die Eichendorff-Schule aus Hanau beteiligt. Deren Kinder sprechen von einer „Prima-Klima-Klasse“.



Die „Prima Klima Klasse“ 3a der Großbauheimer Eichendorffschule hat an zwei Projekttagen zum Thema Müll einen Videoclip gedreht. Foto: :Hackendahl

Hamburger landen im Müll

Klasse der Eichendorffschule beteiligt sich an Kinder-Klima-Konferenz

Großbauheim (hoh) ■ „Das Happy Meal besteht ja fast nur aus Müll“, hat die neunjährige Vivien beim Vergleich mit einem normalen Frühstück festgestellt. Die Klasse 3a der Großbauheimer Eichendorffschule hat sich selbst den Namen „Prima Klima Klasse“ gegeben und an zwei Projekttagen zusammen mit den Medienpädagogin-

nen Heidi Sekulla und Beate Feyerabend zum Thema „Müll“ einen Videoclip gedreht. Die Eichendorffschule stellt hessenweit eine von neun Klassen, die an der 2. Hessischen Kinder-Klima-Konferenz am 21. Juni im Landtag teilnimmt, erläutert die Lehrerin Cornelia Krüger.

Mit dem Rap „Der Mac, der schmeckt, aber macht viel

Dreck. Denkt an das Klima, das wäre prima“ bezogen die Grundschüler Stellung gegen ein Übermaß an Müll. Auch haben die Kinder am Mainufergelände Müll gesammelt und entsorgt. Aus Schrottabfällen soll eine Müllskulptur entstehen.

Für den Zeichentrickfilm hatten die Kinder unter Anleitung der Pädagogin ein

„Happy Meal“ einer Fast-Food-Kette untersucht und mit einem selbst gemachten Frühstück in puncto Müllmenge verglichen. „Dann haben wir Pommes und Hamburger gemalt und im Trickfilm-Spot verschwindet der Müll in der Tonne“, erläuterte die Pädagogin, „der Müll ist happy und aus Happy Meal wird Happy Müll.“

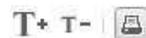
Hessische/Niedersächsische Allgemeine Wetter | Radio HNA | Kontakt | Kartenservice | Veranstaltungen

HNA.DE

[Lokales](#) [Nachrichten](#) [Sport](#) [Multimedia](#) [Magazin](#) [Anzeigen](#) [Abo](#)

HNA Online > [Lokales](#) > [Schwalmstadt](#) > [Umweltschutz mitgestalten](#)

03.05.12 | Schwalmstadt



Ohetalschüler drehten zum Kinder-Klimagipfel Kurzfilm über Wasserqualität

Umweltschutz mitgestalten

[Empfehlen](#) [+1](#) [Twittern](#) [2](#) [E-Mail](#) [0](#) [+](#)

Frielendorf. Wie bringt man Kinder bei, dass Umweltschutz wichtig ist? Am besten durch praktische Übungen, dachte sich der Hessische Landtag, und rief zur KinderKlimakonferenz einen Wettbewerb für Schulen aus: Dazu schickten die Kinder Fotos, Bilder, Collagen oder Musikclips an eine Jury, die aus den Einsendungen neun Schulen aus Hessen auswählte, die an der Kinder-Klimakonferenz teilnehmen dürfen. Eine davon ist die dritte Klasse der Ohetalschule in Frielendorf.



Hatten Spaß beim Videodreh für ihr Umweltprojekt: Die Schüler der dritten Klasse der Ohetalschule in Frielendorf. Foto: Göbel

Die jungen Umweltschützer legten ihren Schwerpunkt auf das Thema Wasser. „Die Schüler haben die Wasserqualität der Ohe inner- und außerorts untersucht“, sagt Lehrerin Katrin Eiselt. Einen Befund haben die Grundschüler dabei feststellen können: Im Ort sei das Wasser der Ohe verschmutzter als außerhalb, sagt Eiselt.

Um das herauszufinden untersuchten die Umweltdetektive die Ohe auf ihre Anzahl von Kleinstlebewesen. Damit sich die Schüler das Gelernte besser einprägen können, drehten sie einen Kurzfilm über ihr Wasserprojekt. Das fertige Video stellen sie den Politikern beim Kinder-Klimagipfel im Landtag vor und diskutieren mit ihnen über Umweltprobleme. Zur Unterstützung standen den Grundschulern die Medienpädagoginnen Beate Feyerabend und Annika Lorz vom Verein „Kontext-Medien“ zur Seite.

Doch bevor die Kamera eingeschaltet und fleißig gefilmt wurde, musste der Dreh im Unterricht inhaltlich vorbereitet werden: Wie macht man einen Film? Welche technischen Hilfsmittel braucht man dafür? Wie vertont man ein Video? Was muss beim Schneiden beachtet werden? All das brachten die beiden Medienpädagoginnen den Kindern näher.

„Das Ziel ist, eine Verbindung zwischen Umwelt, Medien und Politik herzustellen, um die Kinder für diese Themen zu sensibilisieren“, sagt Feyerabend. Das Video kann ab Mitte nächster Woche auf der Internetseite der Kinder-Klimakonferenz angeschaut werden.

Weitere Informationen unter: www.schuleundzukunft.de und www.kontextmedien.de

Von Daniel Göbel

<http://www.hna.de/nachrichten/schwalm-eder-kreis/schwalmstadt/umweltschutz-mitgestalten-2302851.html>



Startseite > Region > Bergstraße > Rimbach

RIMBACH | Schrift: - + | Senden | Drucken |
05. Juni 2012 | kag

Kreatives zum Klimaschutz

Brüder-Grimm-Schule – Rimbacher Drittklässler fühlen Politiker Peter Stephan auf den Zahn und stellen Ideen vor



| „Klimatiger“ in Rimbach: Schüler der Klasse 3b der Brüder-Grimm-Schule mit Klassenlehrerin Kerstin Eckel und ihrem Gast, CDU-Politiker Peter Stephan. Foto: Karl-Heinz Köppner

RIMBACH.

„Die Klamotten kommen aus China. Das ist eine große Umweltverschmutzung. Sie sollten dort hergestellt werden, wo sie auch benutzt werden,“ erklärte Charlotte dem Landtagsabgeordneten. CDU-Politiker Stephan war am Montag zu Besuch in der Brüder-Grimm-Schule Rimbach, um sich von den „Klimatigern“ der Klasse 3b und Klassenlehrerin Kerstin Eckel über Klimaschutz aufklären zu lassen. Doch bevor er Fragen stellen konnte, wurde ihm selbst auf den Zahn gefühlt. Er musste über Familienstand, Kinderzahl, Reisevorlieben und sein Leben als Politiker Rede und Antwort stehen. „Wir haben gerade eine Arbeit über den hessischen Landtag geschrieben. Das nächste Mal können Sie uns ja vorher einen Spickzettel schreiben,“ regte Lisa an.

Die Schülerinnen und Schüler hatten an einem Malwettbewerb zum Thema Umweltschutz teilgenommen. Sie und Klassen weiterer acht Schulen wurden daraufhin ausgewählt, um an der zweiten hessischen Kinder-Klimakonferenz teilzunehmen. Einer der Höhepunkte wird es sein, wenn die Schulkinder am 21. Juni (Donnerstag) in den Landtag nach Wiesbaden fahren. Dort werden sie Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich und dem Präsidenten des hessischen Landtages, Norbert Kartmann, etwas über ihre Ideen erzählen können. Die Kinder hatten das Projekt genutzt, um mehr über Klimaschutz zu erfahren und das Thema kreativ zu bearbeiten.

Sie konnten Peter Stephan und Direktorin Barbara Raeppe-Kietzmann genau

Der Kurzfilm ist auch unter www.hessische-kinder-klimakonferenz.de zu sehen.

erklären, wie weit die Rohstoffe für ein T-Shirt reisen müssen. Die Baumwolle wird in den USA produziert, dann in der Türkei versponnen, in Taiwan verwoben und in China geschneidert. Danach muss das Kleidungsstück noch zum Verkauf nach Europa transportiert werden. Kaum glaubliche 43 000 Kilometer legt es dabei zurück. Wie viele Produkte so weit reisen, wurde von den Kindern anschaulich untersucht. Alle Kinder der Klasse hatten Spielzeug von zu Hause mitgebracht und auf einer Weltkarte dort platziert, wo sie hergestellt wurden. Der größte Berg war bei China. Dann zeigten die Kinder, wie sie ohne Geld und Ressourcenverschwendung aus Abfallmaterial neue Spielzeuge hergestellt hatten. Die Recycling-Spiele waren aus Pappe und Papier, Stöcken und Kronkorken gefertigt. Gar ein kleiner Tischkicker aus Pappe war dabei, bei dem Büroklammern als Spieler dienten. Beeindruckend war auch, was die Kinder mit den Medienpädagoginnen Heidi Sekulla und Annika Lorz auf die Beine gestellt hatten. Sie produzierten einen Zeichentrickfilm in Stop-Motion-Technik. Dazu hatten sie Figuren gemalt und für jedes Bild im Film die Figuren ein Stückchen verschoben. Über 200 Einzelbilder waren nötig. Später wurde er mit Geräuschen unterlegt. Die lustige Geschichte erzählt von einem Steinzeitmenschen, der nach einem Schlag auf den Kopf in unsere Welt kommt. Dort ist er vom Überfluss der Warenwelt schockiert, freut sich aber, etwas Bekanntes zu treffen – eine fescbe Frau im Leopardenfell. Ein weiterer Schlag auf den Kopf mit ihrer Handtasche, und er ist wieder in der Vergangenheit. Doch auch das Thema der langen Produktionswege wird in dem Film nochmals kritisch angesprochen.

Quelle: <http://www.echo-online.de>

2. Hessische Kinder-Klimakonferenz im Landtag

Hessische Kinder machen sich über das Klima Gedanken. Drei Monate lang haben sich fast 200 Drittklässler aus neun hessischen Grundschulen mit Themen wie Klimawandel, Klimaschutz und einem bewussteren Umgang mit Wasser, Nahrung, Abfall und Energie beschäftigt. Ihre Ergebnisse stellten sie am Donnerstag bei der zweiten Hessischen Kinder-Klima-Konferenz im Wiesbadener Landtag vor.



Landtagspräsident Norbert Kartmann ist es ein großes Anliegen, die Räumlichkeiten des Hessischen Landtags für Kinder zu öffnen: "Um Kinder für gesellschaftliche Themen und deren Behandlung in der Politik zu interessieren, muss ihnen das politische System auf altersgerechte Art und Weise näher gebracht werden. Dazu gehört, dass sie Einblick nehmen können in die Orte, wo Politik gemacht wird."



In Vertretung für den abwesenden Landtagspräsidenten begrüßte Landtagsdirektor Peter von Unruh die Gäste im Plenarsaal. Er lobte die Initiative, die den Kindern die Gelegenheit gibt, ihre Ideen zum Umwelt- und Klimaschutz in Form von Videoclips vorzustellen und darüber zu diskutieren.



Ob es in den Videoclips beispielsweise um den persönlichen Energieverbrauch ging oder um die Frage, ob der Kauf regionaler Produkte die Umwelt schützt, stets wurde deutlich, mit welcher Freude und Kreativität sich die Kinder mit ihren Themen auseinandergesetzt haben.



Die hessische Umweltministerin Lucia Puttrich übermittelte ihr Lob für das gelungene Projekt mittels einer Videobotschaft in den Plenarsaal.



Zum Abschluss überreichten die Kinder den anwesenden Politikern noch etwas ganz Besonderes: Ein Wunschbaumbild aus rund 200 kleinen Zeichnungen, mit denen jedes einzelne Kind seinen persönlichen Wunsch für den Schutz der Umwelt zum Ausdruck gebracht hat.



Wer sich die von den Kindern produzierten Clips anschauen möchte, der findet diese auf der Projekt-eigenen Webseite. Neben allen Informationen zu dem Projekt ist dort auch das Wunschbaumbild eingestellt.



Einige Kinder aus den Projektschulen waren auf der Konferenz in einer Klima-Reporter-Gruppe unterwegs, die vom Medienprojektzentrum Offener Kanal OF/FFM (MOK) betreut wurde. Ihr Bericht ist am 9./10./14.Juli 2012 im Offenen Kanal zu sehen und wird dann auch auf der Webseite des Projektes veröffentlicht.

→ <http://www.hessische-kinder-klimakonferenz.de>

Quelle: <http://www.hessischer-landtag.de>

Kinder kümmern sich ums Klima / Im Landtag findet die 2. Hessische Kinder-Klimakonferenz statt



21.06.2012 - Pressemitteilung

Hessens Kinder machen sich über das Klima Gedanken. Drei Monate lang haben sich rund 200 Drittklässler aus neun hessischen Grundschulen mit Themen wie Klimawandel, Klimaschutz und einem bewussteren Umgang mit Wasser, Nahrung, Abfall und Energie beschäftigt. Ihre Ergebnisse stellten sie am Donnerstag bei der zweiten Hessischen Kinder-Klima-Konferenz im Wiesbadener Landtag vor.

Landtagsdirektor Peter von Unruh, der die Kinder im Plenarsaal des Landtags willkommen hieß, betonte, es sei ihm ein großes Anliegen, die Räumlichkeiten des Hessischen Landtags für Kinder zu öffnen: „Um Kinder für gesellschaftliche Themen und deren Behandlung in der Politik zu interessieren, muss ihnen das politische System auf altersgerechte Art und Weise näher gebracht werden. Dazu gehört, dass sie Einblick nehmen können in die Orte, wo Politik gemacht wird. Ich freue mich daher, dass die Hessische Kinderklimakonferenz zum zweiten Mal stattfindet, da sie

in diesem Sinne einen großen Beitrag für die politische Bildung der Kinder leistet“.

Damit griff der Landtagsdirektor eines der drei Ziele des Projektes auf, zu denen neben der politischen Bildung auch die Sensibilisierung für Umweltthemen und Klimaschutz sowie der Erwerb von medienpraktischen Kompetenzen gehörten.

An diesem Tag hatten die Kinder nun Gelegenheit ihre Ideen zum Umwelt- und Klimaschutz in Form von Videoclips vorzustellen und darüber zu diskutieren. Kultusministerin Nicola Beer zeigte sich beeindruckt von der gelungenen medialen Umsetzung der verschiedenen Themen durch die Kinder. „In diesem Projekt sind die aktive Medienarbeit mit politischer Bildungsarbeit und der Schaffung eines Bewusstseins für das Thema Klima auf der Grundlage des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans hervorragend verknüpft worden“, freute sich Beer.

Ob es in den Videoclips beispielsweise um den persönlichen Energieverbrauch ging oder um die Frage, ob der Kauf regionaler Produkte die Umwelt schützt, stets wurde deutlich, mit welcher Freude und Kreativität sich die Kinder mit ihren Themen auseinandergesetzt haben. Das hob auch die Umweltministerin Lucia Puttrich hervor. „Es ist wichtig und verantwortungsvoll, Kinder frühzeitig mit den Themen, Klimawandel und Klimaschutz sowie dem ressourcenschonenden Umgang mit Wasser und Energie vertraut zu machen. Die Ergebnisse dieses Projektes zeigen, dass die Kinder sich bewusst mit ihrer eigenen Umwelt auseinandergesetzt haben und gelernt haben, dass jeder Einzelne etwas zum Schutz der Umwelt beitragen kann“, sagte Puttrich.

Doch die Politiker konnten nicht nur die Ergebnisse der Kinder betrachten, sie mussten sich auch den Fragen der kleinen Umwelt- und Klimaschützer stellen. So wollten die Kinder zum Beispiel von ihnen wissen, was sie privat für die Umwelt tun oder warum die Solarförderungen zurückgegangen sind.

Zum Abschluss überreichten die Kinder den anwesenden Politikern noch etwas ganz Besonderes: Ein Wunschbaumbild aus rund 200 kleinen Zeichnungen, mit denen jedes einzelne Kind seinen persönlichen Wunsch für den Schutz der Umwelt zum Ausdruck gebracht hat.

Vorbereitet wurde die Veranstaltung von März bis Mai 2012. In dieser Zeit setzten die Kinder sich in ihren Klassen mit den Schwerpunktthemen Energie, Wasser, Abfall und Klima auseinander, um die Präsentation für die Kinder-Klimakonferenz im Landtag zu entwickeln. In medienpraktischen Workshops wurden sie dabei unterstützt, die bei der Präsentation gezeigten Videoclips zu realisieren. Partner bei diesem vom Fachzentrum Klimawandel Hessen im Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie initiierten Grundschulprojekt waren das Hessische Kultusministerium, das Hessische Umweltministerium, der Hessische Landtag, die Medieninitiative Hessen „Schule@Zukunft“ und „kontextmedien“.

Wer sich die von den Kindern produzierten Clips anschauen möchte, der findet diese auf der projekteigenen Webseite unter <http://www.hessische-kinder-klimakonferenz.de/>. Neben allen Informationen zu dem Projekt ist dort auch das Wunschbaumbild eingestellt. Einige Kinder aus den Projektschulen waren auf der Konferenz in einer Klima-Reporter-Gruppe unterwegs, die vom Medienprojektzentrum Offener Kanal OF/FFM (MOK) betreut wurde. **Ihr Bericht ist am 9./10./14.Juli 2012 im Offenen Kanal zu sehen und wird dann auch auf der Webseite des Projektes veröffentlicht.**

Hit Radio FFH

www.ffh.de

21. Juni 2012



The screenshot shows the website interface for Hit Radio FFH. At the top, there is a navigation bar with links for WEBCAM, WEBRADIOS, MEDIATHEK, HITFINDER, and CHAT, along with social media icons and a search bar. The main banner features the FFH logo and a headline: "FFH-NACHRICHTEN DAS BEWEGT WIESBADEN...". Below the banner is a secondary navigation bar with categories like NACHRICHTEN, WETTER IM FFH-LAND, FFH-STAUPILOT, and FFH ON-AIR. A third navigation bar includes links for HOME, ON AIR, MUSIK, AKTIONEN & EVENTS, NEWS & SERVICE, FFH-WELT, and a LIVE HÖREN button. The main content area shows a news article titled "KINDER-KILMAKONFERENZ IM LANDTAG" dated 21.06.2012. The article includes a photo of the Hessian Landtag building and text describing a climate conference for children.

zur Übersicht: [Nachrichten](#) >> [Wiesbaden](#)

KINDER-KILMAKONFERENZ IM LANDTAG

21.06.2012

Klimawandel, Klimaschutz und ein guter Umgang mit der Umwelt: Darüber haben sich heute im hessischen Landtag rund 200 Drittklässler aus ganz Hessen Gedanken gemacht. Bei der zweiten Kinder-Klimakonferenz haben sie ihre Video-Clips zum Thema Umwelt im Plenarsaal unter anderem der Kultusministerin Nicola Beer vorgestellt. Das Projekt soll zeigen, welche Möglichkeiten man hat, sich bewusst mit dem Thema Umwelt zu beschäftigen. Die kleinen Umweltpolitiker wissen, was sie wollen. Über drei Monate haben die Kinder das Projekt vorbereitet.

Quelle: <http://www.ffh.de>



Grundschüler waren bei Kinderklimakonferenz dabei – Workshops als Vorbereitung

Ein Turm als Lebensraum

Gudensberg. Die Klasse 3b der Grundschule Gudensberg hat nach erfolgreicher Bewerbung als eine von neun hessischen Schulen in dieser Woche an der 2. Kinderklimakonferenz teilgenommen, die im Hessischen Landtag in Wiesbaden stattfand.



Das Filmteam der Grundschule in Aktion: Fynn Widdig, Leonard Schmidt, Kevin Kolbe und Aaron Kirbitz.. Foto: privat

Um gut auf diesen Tag vorbereitet zu sein, hatten sich die Kinder im Vorfeld mit Themen wie Umweltschutz, Medienerziehung und Politik beschäftigt. Auch die Projektstage im Mai wurden in die Vorbereitung einbezogen. Inhaltlich ging es darum, was unser heimischer Wald mit dem Klima zu tun hat.

Im Rahmen dieser Arbeit errichtete die Klasse am Lamsberg in Gudensberg, oberhalb des Spielplatzes, in zwei Tagen aus natürlichen Materialien einen Lebensturm, der

Kleintieren, Insekten und Vögeln Unterschlupf und Nistmöglichkeiten bietet.

Unterstützt vom Gudensberger Bürgermeister Frank Börner und dem zuständigen Förster Klaus Polter, baute die Klasse darüber hinaus ein Waldklassenzimmer. Es besteht ausschließlich aus Baumstämmen, die als Bänke oder als 40 bis 50 Zentimeter hohe Baumscheiben zum Sitzen und Verweilen einladen.

Das Waldklassenzimmer bietet die Möglichkeit, als außerschulischer Lernort genutzt zu werden. Dort können sich die Kinder im Gespräch austauschen, Forschungsaufträge besprechen sowie Gedichte und Geschichten schreiben. Es bietet sich aber auch zum Klettern und Toben an.

Um das Projekt zu dokumentieren, fanden zwei Workshoptage für die Klasse 3b statt. Unterstützung gab es durch die Agentur kontextmedien, die vom Hessischen Umweltministerium beauftragt worden war.

Unter professioneller Anleitung entstanden Foto- und Filmaufnahmen, an denen die Kinder beteiligt waren. So stellten sie am ersten Tag die Entstehungsgeschichte ihres Lebensturmes und des Waldklassenzimmers vor und führten ein Interview mit Bürgermeister Börner und Förster Polter zum Thema Klima- und Waldschutz. Am zweiten Tag wurden die Filmaufnahmen mit den Kindern zu einer 15-minütigen Filmsequenz zusammen geschnitten.

„Die Projekt- und Workshoptage waren für die Kinder ein einmaliges und sicher unvergessliches Erlebnis“, sagt Monika Maiwald, Konrektorin der Grundschule. (red) • Der Film ist im Internet unter www.schuleundzukunft.de/kinderklimakonferenzen/ zu sehen.

Artikel lizenziert durch © hna

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.hna.de>

Hessen-U15
www.hessen-u15.de
22. Juni 2012



So macht Umweltschutz Spaß

22.06.2012

2. Hessische Kinder-Klimakonferenz im Landtag

"Die Uhr tickt", sagt der Moderator – und plötzlich wird es mucksmäuschenstill im Sitzungssaal des Landtags. Gerade eben hat man noch aufgeregtes Gemurmel gehört. Aber nun sagt keines der 200 Kinder mehr einen Ton.

Denn gleich geht sie los: die 2. Hessische Kinder-Klimakonferenz. Dort, wo sonst die Politiker sitzen, dürfen heute Grundschüler aus ganz Hessen Platz nehmen. Und das hat einen guten Grund. Sie wollen nämlich mit Politikern über ein sehr wichtiges Thema sprechen – über unsere Umwelt.



Fast wie die Großen: Kinder im Sitzungssaal

Viele Fragen und noch mehr schlaue Gedanken

Seit März haben Caro, Lea, Finn und ihre Klassenkameraden sich ziemlich viele Gedanken gemacht: Was kann man tun, damit es weniger Müll gibt? Wieso macht das T-Shirt eine Weltreise, bevor wir es hier kaufen? Woher kommt eigentlich das ganze Spielzeug? Ist das Wasser in dem Bach vor unserer Haustür sauber? Was kann man für die Tiere im Wald tun? Und vor allem: Wie kann jeder von uns jeden Tag die Umwelt schützen?

Gute Ideen und coole Videoclips

Die Antworten auf diese spannenden Fragen stellen die Kinder nun vor. Jede Klasse hat ein tolles Plakat gebastelt und einen kleinen Videoclip gedreht. Beides wird nun im Landtag gezeigt. Der Präsident des Landtags Peter von Unruh ist total beeindruckt von den vielen Ideen. Und er findet es auch gut, dass ausnahmsweise mal Kinder im Landtag sind. Denn das erinnert die Politiker an was ganz Wichtiges: Was sie heute entscheiden, bestimmt, wie Euer Leben in der Zukunft aussehen wird.

Was wir alle tun können

Eines war schnell klar: Jeder von uns kann was für die Umwelt tun – zum Beispiel nicht ewig lange duschen, nicht gleichzeitig den Fernseher, Computer und das Radio anhaben oder das Licht ausschalten, wenn man aus dem Zimmer geht. Und beim Einkaufen solltest Du ganz genau hinschauen, woher die Sachen kommen. Denn Milch und Gemüse aus Hessen sind eben besser für die Umwelt. Warum? Ganz einfach – je kürzer der Weg vom Bauernhof bis zum Supermarkt, desto weniger Benzin wird verbraucht.

Und was machen Politiker?

Logisch, dass die Kinder auch wissen wollen, wie Politiker die Umwelt schützen. Der Abgeordnete Ismail Tipi fährt oft mit dem Fahrrad statt mit dem Auto. Und sein Kollege Aloys Lenz hat dafür gesorgt, dass der Hellenbach wieder sauber wurde.

Ein Wunschbaum für die Ministerin und ihre Kollegen

Zum Schluss überreichen die Mädchen und Jungs der Kultusministerin Nicola Beer, Tarek Al-Wazir, Janine Wissler, Irmgard Klaff-Isselmann, Tobias Eckert und Thomas Schmid ein **Wunschbaumbild**. Das Bild sieht nicht nur toll aus. Es erinnert die Politiker auch immer daran, was die Kinder sich von ihnen für die Umwelt wünschen.

Schlauer werden mit viel Spaß

"Am Anfang hab ich gedacht: Was für die Umwelt zu machen ist bestimmt total stressig. Aber dann hat's super Spaß gemacht", meint Leon. Cool fanden viele außerdem, mal selber einen Film zu drehen.

Und weißt Du was? Nicht nur die Kinder haben viel gelernt. Auch die Politiker und unsere Löwen sind auf der Kinder-Klimakonferenz noch schlauer geworden!

Quelle: <http://www.hessen-u15.de>

Klimaschutz aus Kindersicht

Schüler berichten für den Offenen Kanal von einer Konferenz im Hessischen Landtag

OFFENBACH • Wie Möglichkeiten zum Klimaschutz vermittelt und Medien dafür genutzt werden können, war Thema der zweiten Auflage der Kinder-Klimakonferenz im Landtag.

Neun Kinder aus neun hessischen Grundschulen haben vor kurzem Medienluft geschnuppert und von der zweiten Hessischen Kinder-Klimakonferenz im Landtag in Wiesbaden berichtet. Mit personeller und technischer Un-

terstützung des Medienprojektzentrums Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt produzierten zwei Reporter-Teams Nachrichtenbeiträge und führten Interviews mit den Initiatoren, Schülergruppen sowie den mitgereisten Eltern und Pädagogen. Insgesamt waren knapp 200 Kinder im Landtag.

Als Einrichtung der hessischen Landesmedienanstalt präsentierte sich das MOK zudem mit seinen Fortbildungs-

angeboten und Projekten. Die Lehrer der beteiligten Grundschulen konnten sich über die zahlreichen Materialien der LPR Hessen zur Mediennutzung im Unterricht informieren. So wurden beispielsweise die aktuelle DVD zum Thema „Hören“ aus der Reihe „Schule des Hörens und Sehens“ und die CD-Rom „Ran an die Maus“ zur Computerarbeit in Kita und Grundschule vorgestellt.

Initiatoren der Klimakon-

ferenz waren unter anderem das Fachzentrum Klimawandel Hessen, das Landesamt für Umwelt und Geologie sowie Kultus- und Umweltministerium. Die Konferenz will Kinder, Eltern und Pädagogen für Klimaschutz und Medienkompetenz sensibilisieren und sie an Möglichkeiten heranführen, sich selbst am Klimaschutz zu beteiligen.

Alle zur Kinder-Klimakonferenz erstellten Beiträge sind am Montag, 9. Juli, um

18.51 um 22.51 Uhr sowie am Dienstag, 10. Juli, und Samstag, 14. Juli, jeweils um 15.51 Uhr im Offenen Kanal (OK) zu sehen.

Der OK ist ein Bürgerfernsehsender, der in Südhessen im analogen Kabelnetz auf Kanal 24, im digitalen auf Programmplatz 136 zu finden ist. Wer den OK nicht empfängt, kann die Produktionen über die Mediathek Hessen (www.mediathek-hessen.de) abrufen. • nn